

Kurzbeschreibung der Evaluation fair_play:

Im Rahmen der Durchführung des Projektes fair_play werden auch die **sechs Partizipationsprojekte** evaluiert werden. Der Ansatz der Evaluation stützt sich dabei auf ein **Leitfadeninterview** mit den verantwortlichen Projektmitarbeiter_innen der Kleinprojekte sowie auf einen **standardisierten Kurzfragebogen**. Als ein drittes Element werden die Angaben der teilnehmenden Jugendlichen aus einem **Feedbackgespräch** in der Gruppe in die Auswertung einfließen, soweit dies möglich ist.

Der Evaluationsbericht wird einen starken Fokus auf die Beschreibung und Beurteilung bewusst gewählter oder situationell gewachsener **methodischer Zugänge** legen. Dies jeweils bezogen auf die **vier Schwerpunkte** von fair_play:

- Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit
- Berücksichtigung genderbezogener Ansätze
- partizipative Ausrichtung
- Beachtung intersektionaler Aspekte bei der Durchführung der Projekte.

Im Mittelpunkt der Auswertung stehen somit zum Beispiel die Fragen,

- welche neuen Ansätze durch den bewusst offenen Zugang von fair_play hervorgebracht wurden oder
- wie sich bestehende Methoden und Zugänge in diesem besonderen Setting verändern
- Darüber hinaus werden auch die Anreize und Herausforderungen der gesetzten Vorgaben und Rahmenbedingungen der Projektförderung betrachtet.

Die Ergebnisse sollen eine Anschlussfähigkeit in zweierlei Hinsicht gewährleisten. Zum einen sollen die Ergebnisse konkret anwendbare Hinweise für Fachkräfte liefern, in welcher Art und Weise diese ihr Engagement in den oben genannten Bereichen erweitern können. Zum anderen soll aufgezeigt werden, welche Aspekte für die Auseinandersetzung mit den Themen von fair_play für die weitere Bearbeitung vielversprechend erscheinen und an welchen Stellen es sich lohnt, eine Weiterarbeit im Sinne der Multiplikation und der Übertragung der Ergebnisse auch in andere Bereiche der Arbeit mit Jugendlichen anzustreben.

Benjamin Weil, Evaluator fair_play, BAG EJSA Stuttgart